

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 112 (2005)

Heft: 3

Artikel: Schnelligkeit und Höhe : Spitzenherstellung und Abstandsgewirke

Autor: Schlenker, Ulrike

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678312>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

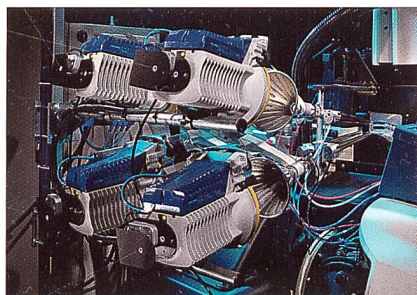
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schussfadenspeicher mit integrierter programmierbarer Schussfadenbremse

Bedürfnisse von neuen Marktopportunitäten anpassen.

So hat die Luftvorbereitung von festen und beweglichen Hauptdüsen ein modulares Design, was die Erhöhung der Anzahl der Schusskanäle ganz einfach macht.

Die Basismaschinenstruktur der Exzenter-, Schaft- oder Jacquardmaschinenversion ist identisch und die Fachbildevorrichtung kann jederzeit geändert werden. Ein schneller Umbau von Exzenter- auf Schaftmaschine und umgekehrt ist schnell ausführbar. Auch ein Umbau zur Jacquardmaschine ist problemlos möglich – dies bringt die geforderte Flexibilität. Die Oberbauvorrichtungen sind fast identisch, sodass später jederzeit problemlos z.B. ein Fantasiebaum oder eine Jacquarette nachgerüstet werden können.

Die CAN-Bus-Technologie ermöglicht die problemlose Funktionserweiterung ohne umfangreiche Zusatzverkabelung oder Leiterplatten.

Mit diesem Webmaschinenkonzept stellt Picanol den Webern das Mittel für die schnelle, effiziente und extrem flexible Produktion bei niedrigsten Webkosten zur Verfügung.



Übertragung von Artikeldaten

Frischer Wind für die Webereien

In den Praxisversuchen bei Velener, Colzman, Hacot Colombier sowie Deslee konnten bei gleichem Luftverbrauch Leistungssteigerungen zwischen 21 und 14 % nachgewiesen werden.

Schnelligkeit und Höhe – Spitzenherstellung und Abstandsgewirke

Ulrike Schlenker, Karl Mayer Textilmaschinenfabrik, Obertshausen, D

«Technology for your Future» lautete der Anspruch, mit dem die KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH ihr gesamtes Spitzenmaschinenprogramm komplett modernisierte und hierfür ein umfassendes Innovationspaket in ihr Produktprogramm integrierte. Die Kernpunkte dabei: Neugestaltung der Musterlegebarren einschliesslich deren Antriebstechnik, kompakte Bauweise, vollelektronische Grundantriebe und eine hocheffiziente Rechnerplattform inklusive Touch-Screen-Bedienoberfläche.

Dies macht unter anderem eine deutliche Reduzierung der Rüst- und Ausfallzeiten sowie der Fehlerquoten im Produkt möglich, erhöht die Flexibilität bei der Gestaltung der Spitzenbandbreite, die Schnelligkeit beim Musterwechsel und den Freiheitsgrad beim Dessin. Versatzwege von bis zu 170 Nadeln und die Verarbeitung einer grossen Anzahl verschiedener Materialien bringen hier Farbe, Struktur und ein vielgestaltiges Musterbild in die Spitze. Ein Beispiel hierzu zeigt Abbildung 1. Das Dessin entstand in Zusammenarbeit der KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH und dem englischen Designerbüro Watkin & West. Es wurde mit einem Gesamtversatzweg von bis zu 70 Nadeln umgesetzt und zeigt einen filigran gezeichneten Blumenreigen auf zartem Grund.

Jede einzelne Spitzenmaschine der neuen Generation bietet all diese Leistungspotenziale – und noch mehr. Mit Drehzahlen deutlich über den konventionell erreichbaren Werten sorgten bereits die ersten Modelle bei ihrer ersten Präsentation zur ITMA 2003 für Furore. Mit der Einführung der JL 36/1 und der TL 31/1/24 muss nun der Begriff Fertigungseffizienz neu definiert werden. Die beiden Maschinen komplettieren die neue Jacquardtronic®- bzw. Textronic®-Baureihe um die Highspeed-Variante mit Low bar-Ausstattung.

Die neue Jacquardtronic® Lace-Baureihe: ein Trio und zwei Spielarten

30 ist die magische Zahl, mit der die Leistungsspezifik der Modelle innerhalb der Jacquardtronic® Lace-Baureihe klassifiziert wird. Denn: 30 Musterlegebarren trennen jeweils die JL 95/1 von der JL 65/1 und diese von der neuen JL 36/1. Ein

Unterschied mit weitreichenden Auswirkungen auf die Musterungsmöglichkeiten und die Fertigungsgeschwindigkeiten, also auf den «Charakter» der Maschinen! Hier gibt es die künstlerisch Talentierte zur Herstellung extravaganter, filigraner Spitze für den Premiummarkt, den universellen Allrounder, der effizient eine breite Palette bewährter Produkte umsetzen kann und nun auch den Sprinter für die Highspeed-Herstellung der funktionell geradlinigen Spitze des Standardwäsche-Sektors. Damit deckt die neue JL 36/1 das Fertigungsrepertoire der bisherigen MRPJ 43/1 mit ab, bietet allerdings dabei unübertroffene 600-650 U/min und eine trotzdem äusserst sichere Maschenbildung.



Abb. 1: Technische Ausarbeitung eines Musters auf einer JL 65/1 F, die gemeinsam von den Firmen KARL MAYER und Watkin+West entwickelt wurde. +



Abb. 2: Die textilen Produkte der HighDistance®. Die Höhe ihrer Abstände ist zwischen 20 und 60 mm stufenlos einstellbar.

Komplettiert wurde die neue Jacquardtronic® Lace-Baureihe jedoch nicht nur bezüglich der Modellreihe, sondern auch hinsichtlich deren Gestaltung. So gibt es die JL 65/1 zukünftig in den Ausführungen JL 65/1 B und JL 65/1 F. Der Zusatz in der Bezeichnung weist dabei auf die unterschiedliche Anordnung der Jacquardbarre hin. «B» steht für «back» und bedeutet die Fixierung in der hinteren Position und «F» für «front» entsprechend in der vorderen. Der Grund für diese Gestaltungsdifferenzierung: Bereits bei den Modellen der SU Generation gab es diese Varianten und sie haben zur Ausprägung entsprechender Fertigungsgewohnheiten bzw. -strategien geführt. Zudem bietet jede der Ausführungen spezifische Vorteile bei der Mustertung. So lassen sich einige Clippmuster nur mit der Anordnung der Jacquardbarre im Frontbereich umsetzen, während plastische Effekte sowie variable, strukturreiche und filigran gearbeitete Verzugsgründe Spezialitäten der «B»-Konfiguration sind.

Die neue Textronic® Lace-Baureihe – mit höchsten Geschwindigkeiten zu neuem Profil

Auch die neue Textronic® Lace ist ab dem dritten Quartal 2005 als Lowbar-Highspeed-Modell verfügbar. Die innovative TL31/1/24 ergänzt die TL66/1/36 und wird sich im Markt einen Namen machen – als schnellste Textronic® der Welt. Hierfür bietet der innovative Schnellläufer eine Fertigungsgeschwindigkeit von bisher unerreichten 450-500 U/min, eine ausserordentlich hohe Verfügbarkeit und beste Qualität der hergestellten Ware. Die Spitze lässt sich sehr vielseitig und flexibel gestalten, fällt durch ein exakt gezeichnetes, plastisch effektreiches und filigranes Musterbild auf und kann die verschiedensten Materialien enthalten. Mit diesem Leistungspaket löst die neue TL31/1/24 die MRSE-JF 31/1/24 SU ab und bringt frischen Wind in den Spitzenmarkt. Speziell die europäischen

Hersteller können mit der hochwertigen Relief-Spitze ihr Dessin-Know-how effizient zur Geltung und sich selbst im Wettbewerb ganz nach vorne bringen, während sich im asiatischen Markt damit vor allem Türen öffnen lassen. Mit Höchstgeschwindigkeit zum schnellen Einstieg ins Geschäft mit der Textronic®-Spitze!

Mit Technischen Textilien zuverlässig in die Zukunft schauen

«Technische Textilien sind eine wichtige Grundlage unserer Erfolge», betonte Geschäftsführer Fritz P. Mayer. «Entsprechend seiner Bedeutung operiert unsere Chemnitzer Tochtergesellschaft KARL MAYER MALIMO vollkommen eigenständig in diesem Bereich. Wir haben hier ein beträchtliches textiltechnologisches Know-how aufgebaut, entwickeln unsere Maschinen ständig weiter und profitieren dabei besonders von der Nähe zu den in Sachsen ansässigen Instituten und Universitäten.» So konnte der Umsatz im Bereich der Technischen Textilien im letzten Jahr um 40 % gesteigert werden und trug damit wesentlich zum Gesamterfolg der KARL MAYER-Gruppe bei.

Bestseller aus dem Hause KARL MAYER MALIMO waren und sind vor allem Maschinen für den Bereich Composite und zunehmend auch für die Karbonverarbeitung. Erste Grossprojekte konnten hier bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

Komplettiert wird das Produktangebot von KARL MAYER MALIMO mit den Maschinen vom Stammsitz in Obertshausen. Der Schwerpunkt der hier hergestellten Fertigungstechnik liegt vor allem auf Anwendungen im semitechnischen Bereich. Dazu zählt die HighDistance® – eine Raschelmachine mit zwei Nadelbarren für die Herstellung superdicker Abstandsgewirke (Abb. 2). Die Höhe der Abstände ist zwischen 20 und 60 mm stufenlos einstellbar. Abstandsgewirke finden im Automobilbau, in der Medizin, als Matten und Unterlagen usw. vielseitige Verwendung.

Der Vorstand der SVT begrüsst folgendes neue Mitglied:

Studer Brigitta, 9000 St. Gallen

Generationenwechsel bei der Kauf AG, Ebnat-Kappel/SG: Michael Kauf neuer VR-Präsident

Der Delegierte des Verwaltungsrates der Kauf AG, Ebnat-Kappel/SG, hat per 10. Dezember 2004 zusätzlich das VR-Präsidium übernommen. Michael Kauf tritt an die Stelle von Peter Kauf, der aus Altersgründen seine Funktion niedergelegt hat. Diese Verjüngung des Verwaltungsrates ist mit einer Erneuerung der Firmenstruktur verbunden. Die Kauf AG trägt damit auch organisatorisch dem nationalen und internationalen Wachstum des Unternehmens Rechnung.

Otto Belz, Inhaber der perSens AG, St. Gallen, ist neu in den Aktionärskreis der Kauf AG aufgenommen worden. Er tritt damit an die Seite der Mitaktionäre Hans Kürschner, Unternehmer und Finanzberater, Gaby Kauf, Chiefstylistin bei Kauf, Peter Kauf und Michael Kauf. Die neue Aktionärsstruktur stellt sicher, dass die Mehrheit der Aktien, wie bisher, in den Händen der Toggenburger Familie Kauf bleibt. Das operative Geschäft des grössten Schweizer Herstellers von Herrenhemden ist gleichzeitig vom Immobiliengeschäft getrennt worden. Damit ist strukturell wie personell ein wichtiger Schritt zur Regelung der Nach- und Erbfolge von der dritten auf die vierte Generation vollzogen.

Die Kauf AG mit Sitz in Ebnat-Kappel/SG wurde vor 100 Jahren, 1904, gegründet. Sie ist eine in der vierten Generation geführte Familienaktiengesellschaft. Marketing-, Vertriebs- und Serviceaktivitäten sind am Hauptsitz in Ebnat-Kappel angesiedelt. Im Werk Hradec Kralove, Tschechien, erfolgt ein Grossteil der Produktion. Die Kauf AG beschäftigt insgesamt 150 Mitarbeiter. Der Toggenburger Hemdenhersteller hält die Marke Kauf und neu, seit Anfang 2004, die Edelmarke Dorani by Claude Dufour. Der Aktionsradius des Schweizer Unternehmens wird laufend ausgebaut. So startete Kauf 2004 mit der Produktion von Edel-Hemden in Istanbul.

Information

E-Mail: mk@kauf.ch

Internet: www.kauf.ch